

gerichtet wurde, fühlte die moslemitische Bildung besonders stark das Bedürfnis eines türkischen Lexikons und einer türkischen Grammatik, die der hohen Entwicklung der neuen Philologie entsprächen. Die Grammatik, welche jetzt erschienen, ist eine Compilation des durch seine Bildung bekannten Fuad Efendi, Musteschah des Großwesirs, und des Achmed Dschesvid Efendi, gleichfalls Mitglied des Schulraths. Das Werk ist in Konstantinopel von Herrn Churchill gedruckt worden und kann auf dem gewöhnlichen Buchhändlerwege bezogen werden. Es werden Uebersetzungen in verschiedenen Sprachen veranstaltet werden; die französische Ausgabe wird so eben von zwei Beamten des auswärtigen Bureau der hohen Pforte, welche ein Privilegium auf zehn Jahr zu deren Verkauf erhalten haben, vorbereitet. (M. f. d. L. d. A.)

Von Emilio Dandolo ist eine Geschichte der italienischen Freischärler im Jahre 1848 unter dem Titel: „The Italian Volunteers and Lombard Rifle Brigad“ erschienen.

In Stuttgart erscheinen für das Jahr 1852 neun politische Zeitungen (Beobachter, Deutsche Chronik, Merkur, Schnellpost, Staatsanzeiger, Süddeutsche Warte, Neues Tageblatt, Deutsches Volksblatt und Württembergische Zeitung) und 38 nichtpolitische Zeitungen. Unter letzteren befinden sich 8 Zeitschriften religiöser Tendenz, 3 Modezeitungen, 3 pädagogische Blätter, 5 illustrierte Zeitschriften, 5 Unterhaltungs- u. Literaturblätter, 12 Fachjournale und 2 Predigtammlungen.

In Bayern erscheinen gegenwärtig, nach amtlicher Statistik, 59 politische und (einschließlich der verschiedenen Kreis- und örtlichen Anzeigebblätter) 136 nichtpolitische Zeitschriften. Die Ausscheidung

ist indes nicht streng, da z. B. unter den nichtpolitischen Zeitschriften die historisch-politischen Blätter aufgeführt sind.

Der Pilot von Neuorleans, ein vielgelesenes Blatt der Hauptstadt Louisiana's, enthielt jüngst folgende Anzeige des Verlegers: „Die Abonnenten des Piloten mögen sich nicht wundern, wenn ihnen im Laufe der nächsten Woche das Journal nicht zugeht. Diese einseitige Unterbrechung hat einzig ihren Grund darin, daß unser Hauptredacteur es für nothwendig fand, die nächste Woche auf die Büffeljagd zu gehen.“ — Was würde man in Deutschland zu Aehnlichem sagen?

Die nach Brüssel geflüchteten französischen Schriftsteller scheinen sich bereits ziemlich heimisch zu fühlen und arbeiten mit ihrer gewohnten fruchtbaren Schnelligkeit. Victor Hugo ist, wie er es nennt, mit seiner Odyssee, d. h. einer Geschichte seiner politischen Schicksale und Leiden, außerdem mit der Revision und Vollenbung eines dreibändigen Werkes: „Misère du peuple“ beschäftigt. A. Dumas arbeitet fleißig an seinen, im Feuilleton der pariser „Presse“ erscheinenden Memoiren, beklagt sich aber sehr über die argen Censurschnitte, welche die Lebensgeschichte eines „alten Republikaners, Sohn eines republikanischen Generals“, bei den gegenwärtigen Pressverhältnissen in Paris erleiden, nothwendig erleiden müssen. Um jedoch dem Publicum einen unverstümmelten Abdruck des ursprünglichen Manuscripts zu verschaffen, besorgt er selbst die Revision und resp. Ergänzung des von der hiesigen Verlagshandlung Sans, Meline u. Comp. veranstalteten Nachdrucks jenes vom pariser Charivari so trefflich persifirten Feuilletonromans. In dieser Beziehung kann der gezwungene Aufenthalt französischer Schriftsteller in Brüssel von autem Erfolge für das dortige literarische Leben überhaupt sein, dem es bisher namentlich an irgend einem Mittelpunkt gefehlt. Die französischen Schriftsteller sammeln schon jetzt einen gewissen Kreis um sich, und helfen dadurch jenem sehr fühlbaren Mangel einigermaßen ab. Auch werden sie die bisher fast ausschließlich vom Nachdruck lebenden Brüsseler Verleger zum Theil an Originalverlag gewöhnen, was für die belgischen Schriftsteller, die bisher stets vergeblich nach honorirenden Verlegern gesucht, gute Früchte tragen dürfte. (D. A. 3.)

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[175.] Carlsbad, den 1. Jänner 1852.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich bereits seit 3 Jahren eine

### Verlags-Kunst-Handlung

unter der Firma:

**A. F. Seifert**

errichtet habe, bestehend meistens aus **Landschafts-Gegenständen** u. **Städte-Ansichten**, welche seither durch die Herren Gebr. Franieck hier debitirt wurden, was Ihnen wohl auch schon bekannt sein wird.

Die Vergrößerung dieses meines Verlagsgeschäftes macht es mir wünschenswerth, von jetzt an in directe Verbindung zu treten. Ich ersuche daher bei vorkommendem Bedarf mich mit Ihren schätzbaren Aufträgen zu beehren und aus dem anhängenden Verlags-Verzeichnisse für feste Rechnung zu wählen: (à Conditione liefere ich diese Kunstsachen nur ausnahmsweise.)

Jene verehrlichen Handlungen, welche bisher meinen Verlag durch die Herren Gebrüder

Franieck bezogen, und hierüber noch nicht völlige Abrechnung gepflogen haben, ersuche ich ergebenst, diesen Gegenstand ehestens zu ordnen, indem ich mich diesfalls auf die unten angeführte Bemerkung beziehe.

Jeden ferneren Auftrag erbitte ich mir nun vom Neujahr 1852 ab direct unter meiner Firma.

Herr **Louis Rocca** in Leipzig und Herrn **H. F. Müller's Wittve** in Wien hatten die Güte, meine Commissionen zu übernehmen.

Da mein Sortiments-Bedarf am hiesigen Platze sehr unbedeutend ist, so habe ich diese Herren vokommenden Falls in den Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerung stets *gegen baar* einzulösen.

Verleger von Kunstsachen wollen mir gefälligst ihre Kataloge in Duplo einsenden.

Mich Ihrem gütigen Wohlwollen bestens empfehlend zeichne

hochachtungsvoll ergebenst  
**A. F. Seifert.**

Bezugnehmend auf obiges Circular haben wir das Vergnügen, Herrn **A. F. Seifert** allen unseren verehrten Collegen als einen sehr soliden Geschäftsmann bestens zu empfehlen, welcher von nun an mit dem gesammten Kunsthandel in directe Verbindung zu treten wünscht, daher Sie alle ferneren Aufträge, seinen Ver-

lag betreffend, gefälligst an dessen alleinige Firma richten wollen.

Wir ersuchen demnach jene Herren Collegen, welche noch Artikel von **A. F. Seifert's** Verlag am Lager und zu verrechnen haben, um schleunigen Abschluss und Remission des Nichtabgesetzten; alles aber, was hievon in **fester Rechnung** geliefert worden, **nehmen wir unter keiner Bedingung zurück**. Dasselbe bitten wir eben so bei unserem eigenen Verlage genau zu beachten, da wir in diesem Jahre durchaus keine **Disponenda** gestatten können.

**Gebr. Franieck.**

### Verlags-Bericht von A. F. Seifert.

Carlsbad im Jänner 1852.

#### Panoramen und Ansichten,

sämmtlich lithographirt von dem rühmlichst bekannten Landschafts-Zeichner:

**Sandmann, (X.) Paris**, vollständigste Total-Ansicht, Gross-Colombier-Format in Kreidemanier ausgeführt, à 4  $\frac{1}{2}$ , colorirt à 8  $\frac{1}{2}$  ord.

— Die Stefanskirche in Wien, (in Schneeeffect bei Mondbeleuchtung) gr. Folio, colorirt à 2  $\frac{1}{2}$  ord.